

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **7 (2000)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Paul Schenk
Präsident des SVPG

Goldküste, Diamantenküste ... Stadt ... Provinz ...

Die kommende Generalversammlung des SVPG und die Mitgliederversammlung des zef Supports findet – wie bereits angekündigt – am 28./29. Januar 2001 im Tagungszentrum Panorama in Feusisberg statt. Bei den Vorbereitungen wurde mir bald einmal bewusst, dass wir uns damit ins Steuerparadies der Schweiz begeben, und – wie mir René F. Meier erklärte – an die Diamantenküste unseres Landes. Die Steuern sind hier landesweit am tiefsten, aber das Land, Häuser, Essen und Trinken, kurz gesagt die Lebenshaltungskosten, sind am teuersten.

Diese Feststellung bringt mich auf das in der letzten Zeit von den Gewerkschaften und Medien oft abgehandelte Thema der Minimallohne. Sehr häufig werde ich diesbezüglich von Stellensuchenden und Angestellten um Rat gebeten.

Als Kleinunternehmer aus der Provinz Interlaken war es nicht gerade einfach, herauszufinden, wo, wann und wieviel Lohn für welche Leistungen, Mann oder Frau verlangen kann. Ich stellte ganz einfach fest, bei uns spricht man nicht über die Höhe der Löhne. Es soll gemäss der Kassensturz-Sendung in SF-DRS vom 21. November sogar Betriebe geben, die dies ausdrücklich und vertraglich verbieten! Die Offenheit der jungen Leute beweist mir aber das Gegenteil, sonst würden sie mich ja nicht um einen solchen Rat bitten.

Wir vom Verband haben bis heute nur Richtlinien für Minimallohne unmittelbar nach der Lehre, BMS, BP oder HFP ausgearbeitet. Diese können beim Sekretariat des SVPG angefordert werden. Bereits diese Löhne mussten den von Gebiet zu Gebiet unterschiedlichen Lebenshaltungskosten angepasst werden. Was mich an den vergangenen Gesprächen nachdenklich gestimmt hat ist die Tatsache, dass sehr viel junges Fachpersonal unserer schönen Berufe wegen den tiefen Löhnen in unserer Branche den Rücken zuwenden. Sie erhalten ganz einfach auf anderen, vielleicht etwas langweiligeren Gebieten, für weniger Leistung (vor allem weniger zeitliches Engagement) mehr Lohn. Also liebe Händlerkollegen und Angestellte: Sprechen sie mehr über Löhne, Leistungen, Tätigkeiten und eben ... die differenzierten Lebenshaltungskosten!

Ich würde auch gebeten, einmal einen Bericht über Abendverkauf, Sonntagsarbeit, Feiertage usw. zu schreiben. Dies werde ich nach gründlichen Recherchen gerne in einer späteren Ausgabe von FOTOintern tun.

Nun möchte ich mich im Namen des ganzen Zentralvorstandes bei den Mitgliedern des SVPG für Ihre Treue zum Verband im Jahr 2000 ganz herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen und auch allen Leserinnen und Lesern von FOTOintern frohe Weihnachten sowie viel Erfolg und gute Gesundheit für das Jahr 2001!

Euer Präsi Paul Schenk

Paul Schenk, SVPG-Präsident, Tel. 033 823 20 20, fotoschenk@quicknet.ch

Kadlubeks Kamerakatalog, 4. Auflage

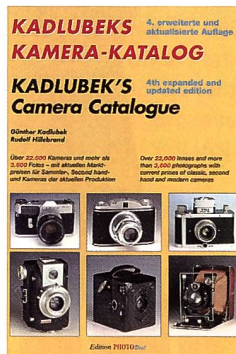
Der «Kadlubeks Kamera-Katalog» ist bei Sammlern und im Gebrauchtmärkte schon längst ein Begriff geworden. Die vorliegende vierte Auflage hat gegenüber der vorangegangenen Ausgabe noch einmal erheblich an Inhalt zugelegt. Die Zahl der aufgeführten Kameras konnte von 17'700 auf über 22'000 gesteigert werden. Mit über 1'000 zusätzlichen Fotos sind nun mehr als 3'600 Kameras abgebildet. Der Umfang beträgt 792 Seiten.

Besonderes Augenmerk wurde wie schon bisher auf eine möglichst vollständige Auflistung aller existierenden Kameravarianten gelegt, die sowohl für den Sammler als auch Anwender und Händler nicht nur eine Hilfe bei der Bestimmung von Kameras ist, sondern auch Aufschluss darüber gibt, welche unterschiedlichen Versionen eines bestimmten Modells hergestellt wurden.

Neben den aktualisierten Preisen wurden die Preisangaben auch auf Euro und US Dollar ausgedehnt, so dass «Kadlubeks Kamera-Katalog» auch für den internationalen Benutzer eine wichtige Informationsquelle darstellt.

Der Preis des Katalogs mit dem in Lieferumfang enthaltenen Taschenpreisführer beträgt Fr. 95.– zuzüglich Versandkosten.

Edition text&bild GmbH, Postfach 1083, 8212 Neuhausen, Tel. 052 675 55 76



INFO-ECKE OLYMPUS

HERZLICHEN DANK FÜR
DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT

★★★★★

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzlichst
Ihr Olympus Team

Vito Aurora, Hansjörg Bachofner, LilianeFeusi, Patrick Geissmann, Peter Hartmann, Beat Heiss, René Heller, Benno Hollenstein, Marietta Humbel, Felix Ilg, Monica Jäger, Patrice Jüni, Monika Lüdi, Natalia Maag, José-Manuel Marqués, Carmine Matarazzo, Eric Perucco, Gabriela Rickli, Gabriele Schäfer, Giovanni Sisofu, Antonella Somma, Peter Steiger, Marcel Weber und Mehmet Yacizi.

★ OLYMPUS ★

THE VISIBLE DIFFERENCE

Photography · Endoscopy · Microscopy · Diagnostics · Communications

Postfach, 8603 Schwerzenbach, Tel. 01 947 67 67, Fax 01 947 66 55
www.olympus.ch

agenda: Veranstaltungen

Branchenveranstaltungen

- 14. - 17.01., Zürich, *Ormaris 2001*
- 25. - 28.01., Zürich, **Fespo**
- 27. - 31.01., Athen, *Photovision 2001*
- 07. - 09.02., Zürich, *iEX - iINTERNET Expo*
- 11. - 14.02., Orlando, *PMA 2001*
- 02. - 04.03., Kairo, *Photo Egypt 2001*
- 22. - 28.03., Hannover, *CeBIT*
- 14. - 16.03., Bern (BEA),
Professional Imaging 2001

Galerien und Ausstellungen

- bis 22.12., Baden, Städtische Galerie im Amtshimmel, Rathausgasse 3
Porträt Afrika
- bis 23.12., Zürich, Galerie Susi Landolf, Rietgrabenstrasse 69
Peter Baviera «Pixomat 25»
- bis 05.01., Winterthur, Volkarthaus Winterthur, Turnerstrasse 1
Projekt Soror, F.L.A.S.H. #3
- bis 06.01., Zürich, ZWISCHENraum bei Scalo, Weinbergstrasse 22a
«slow emotion», von Stefania Beretta
- bis 07.01., Solothurn, Kunstmuseum Solothurn, Werkhofstrasse 30
«Sommer 1940. Leute im Tal»
- bis 14.01., Lausanne, Musée de l'Elysée, 18, avenue de l'Elysée
Le Siècle du Corps, 1900-2000
- bis 14.01., Winterthur, Fotomuseum Winterthur, Grünenstrasse 14
Remake Berlin, div. Künstler
- bis 15.01., Schaffhausen, Radio Munot Fotogalerie, Bachstrasse 29a:
«Schaffhausen - mal anders...»
- bis 21.01., Zürich, Kunsthaus Zürich
«HYPER MENTAL» wahnhaftige Wirklichkeit 1950 - 2000
- bis 26.01., Genf, ART & PUBLIC, 35-37, rue des Bains: *John Miller, Noritoshi Hirakawa, Günter Förg*
- bis 27.01., Küsnacht, Nikon Image House Galerie, Seestrasse 157
«Bergwelt», von Thomas Ulrich
- bis 31.01., Nidau, Leica Galerie, Hauptstrasse 104
Zauber und Licht des Mont Blanc, Pierre Alain Treyvaud
- bis 23.02., Basel, Galerie 7ty-One,
«Winterzauber» von Felix Hoffmann
- bis 28.02., Zürich, Zur Stockeregg, Stockereggstrasse 33: Ilse Bing
«A grand old lady's vision»
- bis Februar 2001, Zürich, Kaspar-Escher-Haus, Neumühlequai 17
«Viel Arbeit», div. Künstler
- bis 27.04., Nidau, Leica Galerie, Hauptstrasse 104: *Bewegungsunschärfe, Marcel Grubenmann*
- 12.01. - 31.03., Diessenhofen, Vinothek Bonhüi: *«La Calabria», von Geronimo Cofone*

Weitere Daten im Internet:
www.fotoline.ch/info-foto

Neu
Die präzisessten
Agfa Farben.

VISTA



AGFA 

Agfa Vista mit Eye Vision Technology. Das Auge im Film.